

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 5. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFTS-, UMWELT- UND TOURISMUSFRAGEN

Sitzungsdatum: Donnerstag, 01.07.2021
Beginn: 15:00 Uhr
Ort: in der Aula der Realschule Regen,
Pfarrer-Biebl-Str. 20, 94209 Regen

ANWESENHEITSLISTE

Landrätin

Röhrl, Rita

stellv. Landrat

Plenk, Helmut

Ausschussmitglieder

Baueregger, Brigitte

Vertretung für Herrn Günter Iglhaut

Brunner, Helmut

Eckl, Andreas

Graßl, Daniel

Lippl, Martin

Menigat, Gerti

Vertretung für Frau Elisabeth Pfeffer

Nirschl, Walter

Preuß, Herbert

Vertretung für Herrn Heinrich Schmidt

Schreder, Fritz

Stoiber, Wolfgang

Zeitlhöfler, Christian

Zellner, Katharina

Schriftführerin

Dannerbauer, Maria

Verwaltung

Fischer, Hermann

Langer, Heiko

Moser, Silvia

Weinberger, Günther

Wibmer, Christina

Wölfl, Reinhard

Weitere Anwesende:

Andreas Loibl, FOS/BOS Regen

Presse:

Johannes Fuchs, PNP

Johannes Bäumel, Viechtacher Anzeiger

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Iglhaut, Günter

Entschuldigt

Pfeffer, Elisabeth

Entschuldigt

Schmidt, Heinrich

Entschuldigt

Verwaltung

Kraus, Alexander

Entschuldigt

Seifert, Teresa

Entschuldigt

Wühr, Hans

TAGESORDNUNG

- 1 Antrag der ödp-Fraktion: Einstellung eines Energiemanagers (Vorberatung)
- 2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Evaluation und Überarbeitung des Energienutzungsplanes von 2013 (Vorberatung)
- 3 Schülerbeförderung FOS/BOS Regen - Viechtach: Fortführung der zusätzlichen Beförderungsmöglichkeit für Viechtacher Schüler
- 4 Bekanntgabe Vergabe Stadtbus Regen
- 5 Bericht Runder Tisch zum aktuellen Stand der Waldbahn
- 6 Verbesserung ÖPNV-Anbindung Viechtach-Kollnburg-St. Englmar

Landrätin Rita Röhl eröffnet um 15:00 Uhr die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen fest.

TOP 1 Antrag der ödp-Fraktion: Einstellung eines Energiemanagers (Vorberatung)

Mit Schreiben vom 28.03.2021 stellte die Kreistagsfraktion der ÖDP folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Landrätin,
werte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,

anbei ein Antrag der ÖDP-Fraktion zum Thema Energiemanager.

Antrag der ÖDP-Fraktion

Im Jahr 2013 erstellte der FH-Campus Freyung, vertreten durch Dipl. Ing. Josef Pauli im Auftrag des Landkreises ein umfangreiches Energiekonzept. In zahlreichen Workshops mit Bürgern und Politikern wurde das Thema Energie in allen seinen Facetten bearbeitet. Fazit war die Darstellung des Ist-Zustands mit den verschiedenen Arten und Potentialen der Energienutzung im Landkreis, in den einzelnen Städten und Gemeinden und schließlich aufbauend auf diesen Erhebungen ein Planungsprogramm für die Zeit bis 2018 entwickelt. Für die Umsetzung sollte ein Energiemanager am Landratsamt angestellt werden. In der Person von Herrn Ritzinger fand man diesen kompetenten Mitarbeiter für die Liegenschaften des Landkreises. Während im Landratsamt das Team Ritzinger/Kämmerer/Baiertl erfolgreich arbeitete, waren Engagement und Interesse der Landkreiskommunen sehr unterschiedlich, ein gemeinsames Ziel war im wahrsten Sinn des Wortes ganz in der Ferne.

Die ursprüngliche Funktion von Herrn Ritzinger als Energiemanager wurde nach Ablauf der 3-jährigen Förderstelle im März 2017 geteilt. Ab diesem Zeitpunkt war er dem Bauamt zugewiesen. Mitte des Jahres 2019 trat er die Nachfolge von Hr. Gigl als Gebäudemanager an. Damit wurde sein Aufgabenbereich weiter ausgedehnt und das Energiemanagement konnte nur noch am Rande ausgeführt werden.

Zum 1.4. endet seine Tätigkeit im Landratsamt.

Die Stelle des Energiemanagers ist damit vakant und muss umgehend nachbesetzt werden.

Die ÖDP-Fraktion beantragt die Einstellung eines Energiemanagers.

Denkbar ist auch die Aufgabenübertragung auf einen engagierten und motivierten Mitarbeiter aus der Verwaltung, der auf der Arbeit von Ritzinger aufbauen könnte. Sollte diese Nachbesetzung nicht möglich sein, beantragen wir die Einstellung einer Fachkraft, ggf. gibt es wieder die Möglichkeit einer Förderstelle.

Die Aufgabe des Energiemanagers wäre zunächst die Ermittlung der aktuellen Energie-Situation im Landkreis auf der Basis des FH-Konzepts. Der darin enthaltene Maßnahmenkatalog sollte als Grundlage für notwendige Hilfestellung und Beratung von Kommunen auch in Hinsicht auf vorhandene staatliche Förderprogramme verwendet werden. Das Fernziel dieses Mitarbeiters sollte schließlich der **energieautarke Landkreis Regen bis zum Jahr 2030 sein.**

Begründung:

Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit.

Im Landkreis Regen wurden die letzten Jahre viele wichtige Maßnahmen in Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz, auch dank Hr. Ritzinger umgesetzt.

Aber es gibt noch viel zu tun und wir dürfen hier nicht nachlassen.

Wir brauchen hier einen Antreiber und Kümmerer, der Fördermöglichkeiten aufzutut, der Projekte initiiert und koordiniert, der Ansprechpartner für Kommunen ist und der uns ein Konzept für einen energieautarken Landkreis bis zum Jahr 2030 aufzeigt.

Das lässt sich nicht nebenbei machen, das ist eine Vollzeitaufgabe.

Geben wir diesem überlebenswichtigen Zukunftsthema die entsprechende Wertigkeit.

Wir bitten um eine baldige Behandlung unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Baueregger und Günter Iglhaut“

zurückgestellt

TOP 2	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Evaluation und Überarbeitung des Energienutzungsplanes von 2013 (Vorberatung)
--------------	--

Mit Schreiben vom 23.03.2021 stellte die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Landrätin Röhrl,
Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

bereits im Jahr 2006 warnte der ehemalige Weltbank-Chefökonom Nicholas Stern in seinem *Review on the Economics of Climate Change*, dass die jährlichen Kosten die durch den Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten verursacht werden ca. 5 bis 20-mal so groß sind wie diejenigen, frühzeitig in aktiven Klimaschutz zu investieren. Der ökonomische Vorteil frühen Handelns steht jedoch weit hinter der ökologischen Menschheitskrise, die uns zu sofortigem Handeln zwingt. In den letzten Jahren wurden die Folgen unserer Lebensweise der letzten Jahrzehnte immer sichtbarer: Gletscher verschwinden, Polkappen schmelzen, Permafrostböden tauen, Arten sterben aus. Bereits mehrere sogenannter Kippunkte im Erdklimasystem könnten bereits eingetreten sein.

Die von der Bundesregierung im Klimaschutzplan festgesetzten Sektorenziele sehen bei der Energiewirtschaft für das Jahr 2030 eine Reduzierung der CO₂-Äquivalente um 61 % gegenüber 1990 vor. Unzählige Klimawissenschaftler*innen haben aber bereits deutlich gemacht, dass zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels noch größere Anstrengungen notwendig sind. Der Sachverständigenrat für Umweltfragen errechnet ein deutsches Restbudget von 4,2 Gigatonnen CO₂, um das Ziel noch zu erreichen. 2020 hat Deutschland ca. 722 Mio. Tonnen CO₂ verursacht, d. h. unser Budget ist ohne drastischere Reduzierungen in ca. 6 Jahren aufgebraucht, was ungefähr der Legislaturperiode dieses Kreistags entspricht.

Ohne erhöhte Anstrengungen vor Ort werden die deutschen und internationalen Ziele nicht haltbar sein, die Klimakrise unweigerlich ihren Lauf nehmen und bald auch bei uns wesentlich spürbarer werden als bisher. Ein rascher Umbau unserer Energieversorgung, hin zu einem energieautarken Landkreis, muss daher unser Ziel für diese Legislaturperiode sein.

Dass die Energiewende vor Ort auf Kreisebene koordiniert werden muss, wurde bereits vor Jahren erkannt aber nicht konsequent weiterverfolgt. „Am Montag, 16.12.2013 wurde der Energienutzungsplan (ENP) von der Technischen Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, an Landrat Adam und die Bürgermeister übergeben“, ist auf der Homepage unseres Landkreises zu lesen. Die 22 teilnehmenden Städte, Märkte und Gemeinden erhielten damals unter anderem Karten für potentielle neue Photovoltaik-Standorte, Wasserkraftwerke, Windräder, Biomasse und Nahwärmenetze, und eine Auflistung von Einsparpotentialen. Informationen zum Realisierungsstand des Energienutzungsplans sind auf der Homepage leider nicht zu finden.

Wie wir aus eigener Umfrage in allen Landkreisgemeinden erfahren haben, ist ein Großteil des ENPs noch nicht umgesetzt. In manchen Fällen waren engagierte Entscheidungsträger mit starkem „Gegenwind“ konfrontiert. Einige Gemeinden arbeiten anhand von eigenen Zielen, Maßnahmenplänen und Strategien. Sehr wohl gibt es punktuelle Erfolge, selten aber wurde und wird der vor sieben Jahren vom Kreistag beschlossene ENP zugrunde gelegt. Wir appellieren deshalb, dass sich die Landkreisgemeinden ab jetzt zum Wohle von uns allen am gemeinsamen ENP des Landkreises ausrichten und alle ihren Beitrag leisten. Das Landratsamt soll hierbei professionelle Hilfestellung anbieten, den Prozess koordinieren und mit gutem Beispiel vorangegangen. Der gesamte Landkreis muss sich dafür engagieren, dass ein positives Bewusstsein für die Energiewende entsteht.

Um unseren Landkreis energieautark zu versorgen, wollen wir über eine Evaluierung und Überarbeitung des ENP von 2013 eine solide Basis für weiteres Handeln schaffen. Nach gut sieben Jahren ist es höchste Zeit die damals vorgegebenen Ziele zu überprüfen und ggf. anzupassen, wie eigentlich schon längst im ENP vorgesehen. In der Evaluierung soll durch eine Befragung der Beteiligten auf allen Ebenen Gelerntes festgehalten und Verbesserungspotentiale für künftiges Vorgehen aufgezeigt werden.

Der Fortschritt der Energiewende im Landkreis Regen und die globalen Veränderungen sollen zukünftig kompakt zusammengefasst einmal im Jahr den Bürger:innen kommuniziert werden, z. B. auf zwei Plakaten. Jede Gemeinde könnte den aktuellen Stand und die eigenen Aktivitäten auf Ihrer Homepage bereitstellen und in den Medien veröffentlichen. Eine erste Version der oben angeregten Plakate kann im Rahmen der ENP-Überarbeitung erstellt werden, ein Mustervorschlag (DIN A1) von unserer Seite findet sich im Anhang dieses Antrags.

Wir bitten um Behandlung unseres Antrags in der nächsten Kreistagssitzung.
Mit kollegialen Grüßen

Jens Schlüter, Nicole Herzog, Eva Bauernfeind, Egid Werner und Christian Zeitlhöfler“

Protokollnotiz:

Landrätin Röhl teilt mit, dass Sie die TOPs 1 und 2 vertagen möchte. Am 26.07.2021 findet eine Sitzung des Bayerischen Landkreistages statt, dort erwartet sie eine Klarstellung zu den gesetzlichen Neuerungen diese Themen betreffend. Relevante Unterlagen werden danach in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Kreisrat Christian Zeitlhöfler (Bündnis 90/Die Grünen) wünscht eine Grundsatzdiskussion zum Thema Klimaschutz, was Landrätin Röhl jedoch ablehnt. Eine solche Diskussion muss in einem anderen Rahmen und mit anderer Vorbereitung laufen. Es solle nicht nur um den Energienutzungsplan gehen, sondern um die gesamte energiepolitische Entwicklung des Landkreises Regen. Dazu sei eine eigene Sitzung mit den entsprechenden Fachleuten notwendig.

Das Gremium erklärt sich mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden.

zurückgestellt

TOP 3	Schülerbeförderung FOS/BOS Regen - Viechtach: Fortführung der zusätzlichen Beförderungsmöglichkeit für Viechtacher Schüler
--------------	---

Bereits im letzten Jahr wurde beschlossen, dem Förderverein der FOS/BOS Geld zur Verfügung zu stellen, damit dieser eigenverantwortlich den Transport der Schüler von Viechtach nach Regen morgens tätigt.

Im Schuljahr 2020/2021 wurde dies als Pilotprojekt gestartet, welches von den Schülern gut angenommen wurde. Die Anzahl der Schüler, die diesen Transport nutzen, wird im neuen Schuljahr von 14 Schülern auf voraussichtlich 18 Schüler steigen.

Es hat sich gezeigt, dass der vom Elternbeirat organisierte Transport für einige Schüler aus dem Bereich Viechtach ein Argument war, die FOS/BOS in Regen statt in Deggendorf zu wählen. Für das kommende Schuljahr gab es 9 Anmeldungen aus dem Bereich Viechtach für die 11. Jahrgangsstufe, im aktuellen Schuljahr 4 Anmeldungen und in den zwei Schuljahren davor keine einzige.

Das Pilotprojekt soll für die kommenden drei Schuljahre fortgeführt werden (2021/2022 bis einschließlich 2023/2024). Im künftigen Nahverkehrsplan soll eine Expressbuslinie eine solche Übergangslösung überflüssig machen und die Schüler mit dem ÖPNV schnell und unkompliziert an den Schulstandort bringen.

Die Kosten für die folgenden 3 Schuljahre werden vom SG 33 auf ca. 25.000 € pro Schuljahr geschätzt.

Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen fasst folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen nimmt den vorgestellten Sachverhalt zur Schülerbeförderung FOS/BOS Regen – Viechtach zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss stimmt der Auszahlung eines Betrages von EUR 25.000,00 pro Schuljahr für die kommenden drei Schuljahre (2021/2022 bis einschließlich 2023/2024) an den Förderverein der FOS/BOS Regen zu, damit dieser eigenverantwortlich eine Verbesserung des morgendlichen Anfahrtswegs von Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Viechtach nach Regen realisieren kann.
3. Die jährlichen Kosten sind in den jeweiligen Haushalt einzustellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

Der Landkreis Regen ist Aufgabenträger für den ÖPNV im Landkreis, somit auch für den Stadtverkehr Regen.

Die Stadt Regen hat Interesse daran geäußert, dass das ÖPNV-Angebot des bisherigen Stadtverkehrs und der Stadtbuslinie 7153 für den Zeitraum 01.08.2021 bis 31.08.2023 weiterhin als gemeinwirtschaftlicher Verkehr betrieben werden soll.

Die Stadt Regen möchte hierbei nicht die Aufgabenträgerschaft nach Art. 9 Abs. 1 oder 2 des Bayerischen ÖPNV Gesetzes (BayÖPNVG) übertragen bekommen.

Der Stadtbus Regen soll grundsätzlich im bisher bestehenden Fahrplan weiter betrieben werden. Verbesserungsvorschläge sollen dabei beachtet und möglichst eingearbeitet werden.

Nach intensiver Abstimmung hinsichtlich des Fahrplanes wurde am 09.03.2021 das Ausschreibungsverfahren begonnen.

Fünf Verkehrsunternehmer haben ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung der Unterlagen erhält das Verkehrsunternehmen Walter Oswald Reisen e. K. in Regen den Zuschlag.

Der Landkreis Regen macht von Art. 19 Abs. 1 Satz 3 BayÖPNVG Gebrauch und stellt der Stadt Regen das Defizit (Kosten abzüglich Einnahmen und Zuschuss des Landkreises für Ski- und Stadtbusse) für den Stadtbusverkehr in Rechnung.

Ein entsprechender Vertrag mit der Stadt Regen auf Grundlage der Ausschreibung wurde bereits geschlossen.

Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen fasst folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Das Verkehrsunternehmen **Walter Oswald Reisen e. K.** in Regen erhält mit einem **Kostenvolumen von 37.500 € (netto)** den Auftrag zur Durchführung des Stadtbusverkehrs Regen für den Zeitraum 01.08.2021 bis 31.08.2023.
3. Die Landrätin wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge
 - a. mit dem Verkehrsunternehmen
 - b. mit der Stadt Regenabzuschließen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das zum Vollzug dieses Beschlusses Erforderliche zu veranlassen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 5 Bericht Runder Tisch zum aktuellen Stand der Waldbahn

Protokollnotiz:

Landrätin Röhrl berichtet aus dem jüngsten Runden Tisch zum Waldbahn-Betrieb auf der Strecke Gotteszell-Viechtach am 30.06.2021. Von Seiten des Freistaats wurde klargestellt, dass der Probetrieb, der im September ausläuft, bis 2023 weiter sicher ist. 2023 wird dann der Regionalverkehr für ganz Ostbayern komplett neu ausgeschrieben. Das 1000er-Kriterium für Bahnstrecken ist in der Corona-Krise ins Wanken geraten, da die Auslastung des ÖPNV generell deutlich gesunken ist. Zudem ist positiv zu sehen, dass derzeit von der Deutschen Bahn kräftig in die Waldbahn-Strecken im Zwieseler Winkel investiert wird und auch Planungen zur Zukunft der drei großen Brücken laufen. Zudem werden die Züge auf der Strecke Zwiesel-Grafenau ab 12/2022 im Stundentakt fahren.

TOP 6 Verbesserung ÖPNV-Anbindung Viechtach-Kollnburg-St. Englmar

Der Wunsch nach einer guten ÖPNV-Verbindung zwischen St. Englmar, Kollnburg und Viechtach besteht nicht erst seit Einführung des Probetriebes auf der Waldbahn Gotteszell-Viechtach. Auch im übergeordneten ÖPNV-Gutachten, das der Landkreis Regen gemeinsam mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft in Auftrag gegeben hat, wird die Bedeutung dieser Verbindung herausgestellt.

Durch die vermehrte Nachfrage nach nachhaltigen Urlaubsangeboten und dem Trend bei Wochenendausflügen und „Wandersafaris“ Bus und Bahn zu nutzen, wird der Bedarf nach einem attraktiven ÖPNV-Angebot zwischen den beiden übernachtungsstarken Tourismusorten Viechtach und St. Englmar immer dringender. Da St. Englmar zum 1. Dezember 2021 ebenfalls GUTi anbieten wird, wird durch eine bessere Bus-Verknüpfung der drei Orte auch ein positiver Effekt auf die Fahrgastzahlen in der Waldbahn sowie auf die allgemeine Wertschöpfung erwartet.

Derzeit besteht mit der Buslinie 6096 (bzw. SR15), die zwischen Straubing – Bogen – Schwarzach – St. Englmar – Viechtach verkehrt eine Grundversorgung. Allerdings gibt es kein nutzbares Angebot zu den Haupt-Freizeiteinrichtungen, kaum Fahrten an Wochenenden, Kollnburg wird nicht bedient und die Fahrzeiten konnten noch immer nicht auf die Waldbahn abgestimmt werden. Mit den drei Gemeinden wurde nun ein auf den Bedarf abgestimmter Fahrplanentwurf erarbeitet, der die künftigen Nahverkehrsplanungen im Landkreis berücksichtigt.

Die Abstimmung mit dem Landkreis Straubing-Bogen hat ergeben, dass man dort ebenfalls an einer Neuaufstellung des Nahverkehrsplans arbeitet und eben diese Verkehrsachse neu aufstellen möchte.

SR sieht vor, eine landkreisüberschreitende Linie einzurichten, die auf die Zuganschlüsse an den Bahnhöfen Bogen und Viechtach ausgerichtet ist. Entsprechend eines Förderprogramms der Staatsregierung, das ggf. abgerufen werden kann, soll der neue Bus im Stundentakt und täglich verkehren. Denn nur durch ein gutes Angebot kann auch Nachfrage geweckt werden. Eine Detailplanung und Kostenschätzung liegt noch nicht vor.

Für die Umsetzung dieses großen Bus-Projektes wird mit einer Planungs-, Ausschreibungs- und Genehmigungszeit von mindestens drei Jahren kalkuliert. Die Federführung würde der Landkreis Straubing-Bogen übernehmen.

Dem gegenüber soll eine „kleine Lösung“, die sich auf die drei Orte Viechtach, Kollnburg und St. Englmar konzentriert und für die Übergangszeit einen 2-Stundentakt vorsieht, zeitnah und

möglichst schon zur Wintersaison 2021/2022 eingerichtet werden. Diese „kleine Lösung“ ist für einen Zeitraum von ca. drei Jahren angedacht, bis die o. g. landkreisübergreifende Linie eingerichtet ist. Die Federführung hierfür würde der Landkreis Regen übernehmen. Eine gegenseitige finanzielle Beteiligung der beiden Landkreise sowie eine enge koordinatorsche Abstimmung bei beiden Projekten ist beabsichtigt.

Eckpunkte für eine übergangsweise einzurichtende Buslinie Viechtach – St. Englmar

- Vorgesehener Linienverlauf: Viechtach, Bahnhof – Viechtach, Schmidstraße – Kollnburg, Ort – Ogleinsmais, Abzw. – Hochstraße, Waldhof, Abzw. – Predigtstuhl Arena/Skilifte – St. Englmar, Predigtstuhl – St. Englmar, Dorf – Grün, Sommerrodelbahn – Grün, Ort – Pröller Skidreieck – (Hinterwies) – Maibrunn
- Start möglichst Weihnachten 2021
- Mindestens 2h-Takt, vier Fahrtenpaare, mit Anschluss zur Waldbahn, beginnend in Viechtach nach der Waldbahnankunft ca. ab 8:30; Rückfahrt ab Maibrunn ca. 9:45 Uhr, damit der Waldbahnanschluss um 10:38 Uhr erreicht wird.
- Fahrten mindestens zu Saisonzeiten in den Winter- und Sommermonaten
- Eine konstante Bedienung über das ganze Jahr wäre wünschenswert, um ein planbares Angebot auch für Einheimische zu haben
- Bayerwald-Ticket und GUTi sowie der ArberlandTarif sollen gelten. Sonderticket (vgl. Jahresticket bei Igelbus für Einheimische) ist angedacht.
- Langfristig Integration in die neue landkreisüberschreitende Buslinie entsprechend der Nahverkehrsplanung der Landkreise Straubing-Bogen und Regen

Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen fasst folgenden Beschluss:

1. Der Ausschuss für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen nimmt den vorgestellten Sachverhalt zur Verbesserung der Busanbindung Viechtach – Kollnburg – St. Englmar sowie die Planungen zur Errichtung einer landkreisüberschreitenden Buslinie Bogen – St. Englmar – Viechtach zur Kenntnis.
2. Der Landkreis begrüßt die Zusammenarbeit mit dem Nachbarlandkreis Straubing-Bogen zur Abstimmung der gemeinsamen Verkehrsplanung.

Dem Landkreis Straubing-Bogen wird signalisiert, dass der Landkreis Regen diesen Verkehrskorridor ebenfalls für die Nahverkehrsplanung vorgesehen hat und an einer engen Abstimmung und Zusammenarbeit zur Einrichtung einer landkreisüberschreitenden Linie interessiert ist.

Gleichzeitig wird der Landkreis Straubing-Bogen gebeten, sich an der Einrichtung einer vorübergehenden Verkehrsverbesserung für den Bereich St. Englmar - Viechtach einzubringen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Einführung einer Buslinie zwischen Viechtach – Kollnburg – St. Englmar erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen. Dies sind insbesondere,
 - die Abstimmung mit den drei beteiligten Gemeinden zum notwendiger Fahrplanbedarf
 - die Ermittlung eines Vergabeverfahrens, das eine zeitnahe Einrichtung möglichst zur Wintersaison 2021/2022 ermöglicht
 - die Vorbereitung der Marketingmaßnahmen für die Buslinie im Rahmen des GUTi-Projektes.
4. Die Landrätin wird ermächtigt, die neue Buslinie nach oben beschriebener Prüfung und nach Maßgabe des wirtschaftlichsten Angebots zu beauftragen. Zur Finanzierung werden die im Haushalt vorgesehenen Mittel zur allgemeinen ÖPNV-Verbesserung im Sinne der BEG-Finanzierungsvereinbarung verwendet.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Landrätin Rita Röhl die öffentliche 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts-, Umwelt- und Tourismusfragen. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Rita Röhl
Landrätin

Maria Dannerbauer
Schriftführerin